

Auf einen Blick

Die Universitätsbibliothek Marburg in Zahlen

Baubeginn	<p>Der Neubau entstand auf dem Areal der ehemaligen Frauenklinik. Nach der Fertigstellung des Mutter-Kind-Zentrums auf den Lahnbergen und dem damit verbundenen Umzug der Frauenklinik stand der Klinikaltbau zunächst leer und machte 2012 dem Bibliotheksneubau Platz.</p> <p>Der offizielle Baubeginn war im Frühjahr 2014 (Beginn der Tiefbauarbeiten).</p>
Fertigstellung	<p>Im März 2018 übergab der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) die Bibliothek an die Philipps-Universität. Am 9. April 2018 wurde der Neubau im Rahmen eines Probetriebs für die Nutzerinnen und Nutzer geöffnet.</p>
Fläche	<p>Insgesamt bietet die neue Universitätsbibliothek rund 18.500 Quadratmeter Nutzfläche.</p>
Länge der UB	<p>Der UB-Neubau ist ca. 190 Meter lang</p>
Bestandsgebäude (ehemalige Hautklinik)	<p>In der ehemaligen Hautklinik sind rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB-Verwaltung untergebracht. Das in den 1920er Jahren errichtete Klinikgebäude wurde zuvor denkmalgerecht saniert und umgebaut.</p>
Bibliotheken in der neuen UB	<p>In der neuen UB wurden die Bestände der Universitätsbibliothek sowie von neun geistes- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheken zusammengeführt.</p> <p>Die Bereichsbibliotheken im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) • Erziehungswissenschaft • Europäische Ethnologie / Kultur- und Sozialanthropologie • Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ) • Fremdsprachliche Philologien (BFPh) • Germanistik und Medienwissenschaft (BGM) • Geschichtswissenschaften • Politikwissenschaft • Soziologie und Philosophie

Buchbestand	<p>Insgesamt stehen in der neuen UB rund 3,2 Millionen Medieneinheiten zur Verfügung. Buchrücken an Buchrücken aufgereiht ergäbe das eine Strecke von etwa 56 Regalkilometern.</p> <p>Im Gegensatz zur bisherigen, als Magazinbibliothek konzipierten UB ist in der neuen Bibliothek ein großer Teil des Bestandes im Freihandbereich und im offenen Magazin aufgestellt – insgesamt etwa 1,5 Millionen Medieneinheiten.</p> <p>Die Marburger Universitätsbibliothek verfügt über einen bedeutenden Altbestand, der im neuen Gebäude unter sehr guten konservatorischen Bedingungen im geschlossenen Magazin und im klimatisierten Sondermagazin untergebracht ist.</p>
Nutzer- Arbeitsplätze	<p>Insgesamt sind in der neuen UB rund 1.250 Nutzer-Arbeitsplätze entstanden.</p> <p>Ein Großteil der 727 Einzelarbeitsplätze ist in sogenannten „Leseinseln“ über den gesamten Freihandbestand verteilt. Hinzu kommen 37 Einzelarbeitskabinen und verschieden große Gruppenräume mit flexibler Möblierung.</p> <p>Ein Sonderlesesaal für die Arbeit mit den umfangreichen historischen Beständen, Rara und Nachlässen grenzt unmittelbar an das Sondermagazin an. Ein kleiner Seminarraum für spezielle Lehrveranstaltungen zum Thema Altbestände ergänzt das Angebot.</p> <p>Das Medienzentrum bietet</p> <ul style="list-style-type: none">• einen großen PC-Pool sowie Gruppenarbeitsräume für das Sichten und Schneiden von Filmen,• einen Film- und einen Tonraum zur Bearbeitung und Erstellung von AV-Materialien• Gruppenräume und Einzelarbeitskabinen• einen Seminarraum• einen großen Schulungsraum mit PC-Pool für Einführungen und Informationsveranstaltungen der UB
Pausenzonen	<ul style="list-style-type: none">• Mit Sofas und Sesseln ausgestattete Lounge-Bereiche sollen dem entspannten Arbeiten und als Kommunikationsorte dienen• Die vom Studentenwerk bewirtschaftete Cafeteria „CoLibri“ bietet rund 240 Plätze, etwa die Hälfte davon im Atrium und im Außenbereich vor dem Alten Botanischen Garten.
Öffnungszeiten	<p>Die Bibliothek ist täglich von 8 bis 24 Uhr für die Nutzerinnen und Nutzer geöffnet.</p> <p>Alle Medien sind mit RFID-Etiketten ausgestattet, so dass während der gesamten Zeit die Entleiherung und Rückgabe an Selbstverbucher-Geräten möglich ist. Die integrierte Buchtransportanlage sorgt dafür, dass die zurückgegebenen Bestände sortiert und auf die einzelnen Geschosse zurückgebracht werden.</p>

Sonderflächen	<ul style="list-style-type: none">• Ein großer Vortragsraum für Veranstaltungen• Angrenzende Ausstellungsfläche• Beide Räume können zueinander geöffnet werden.
Barrierefreiheit	Die neue UB verfügt über ein ausgefeiltes Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte. Die Servicestelle für behinderte Studierende der Universität sowie die Deutsche Blindenstudienanstalt waren eng in den Planungs- und Abstimmungsprozess eingebunden.
Die „Alte UB“	<p>Die vorherige, an der Stadtautobahn gelegene Universitätsbibliothek wurde 1967 eröffnet. Der sogenannte „Silberwürfel“, der als Magazinbibliothek konzipiert war, entsprach nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Universitätsbibliothek: Durch die neuen Studiengänge arbeiten mehr Studierende in der Bibliothek als früher, zudem fehlten Gruppenarbeitsräume und Computerarbeitsplätze.</p> <p>Mittelfristig soll das Gebäude als Ausweichquartier für andere Bibliotheken der UMR genutzt werden, wenn diese umgebaut, bzw. saniert werden.</p>
Bauherr	Land Hessen vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, vertreten durch den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, in Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen
Finanzierung	Die Baukosten von rund 120 Millionen Euro (inklusive Gerätekosten) werden durch das HEUREKA -Programm (Hochschul-Entwicklungs- und Umbauprogramm: RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen) des Landes Hessen getragen.
Projektbeteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Der Entwurf für das Gebäude stammt von dem Darmstädter Architekturbüro Sinning Architekten, das 2009 den städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb gewonnen hat.• Ausführungsplanung und Objektüberwachung: ARGE Uni-Bibliothek Marburg (Sinning Architekten, Darmstadt / Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten, Dresden)• Projektleitung: Landesbetrieb Bau- und Immobilien Hessen, Marburg• Projektsteuerung: Assmann Beraten+Planen GmbH, Dortmund